



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Mai 3/2003



Unser Ehrenpräsident
Heinz Pollak

in die Mitte genommen von Präsident P.-J. Küstner (links)
und Kassenwart Horst Mai

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Tel: 852 80 13

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern

im Mai

18 Jahre wird:	
Hemmerling, Gernot	Kendo
50 Jahre werden:	
Meiselbach, Lutz	Tanzen
Wiegand, Peter	Turnen
60 Jahre werden:	
Bismark, Klaus	Tennis
Decker, Joachim	Handball
Willecke, Irene	Tennis
Firoozan, Ingrid	Turnen
65 Jahre werden:	
Kempf, Edith	Turnen
Wittenberg, Jutta	Turnen
Büttner, Eckart	Koronar
83 Jahre werden:	
Boeger, Erika	Turnen
Sittka, Charlotte	Turnen

Für die
Glückwünsche

und Blumen zu meinem 86. Geburtstag bedanke ich mich herzlich beim Präsidenten Peter-J. Küstner mit Sabine Bojahr und dem Vorstand der Turnabteilung, vertreten durch Helga Kieser.

Besonders freute ich mich auch über die geschmackvoll gefertigte Karte von Heidi Lehniger mit vielen Unterschriften der 4. Frauenabteilung.

Eure Gertrud Schmischke

Herzlich Dank

sage ich dem Präsidium, dem Vorstand der Leichtathletik-Abteilung und allen, die an meinen 87. Geburtstag gedacht haben und mich mit Blumen und Geschenken erfreut haben.

Friedegard Liedtke

Herzlich willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Ackermann, Pauline
Ahmetoglu, Onur
Baumgärtner, Hendrik
Beger, Katalina
Bick, Timo
Döring, Eric
Hantschke, Luisa
Hasshoff, Jan
Hauswirth, Markus
Krause, Marvin
Leintz, Matthias
Lorenz, Joel
Maciossek, Nils
Miels, Fabian
Steinert, Geza
Tilly, Luca

Judo

Edzards, Tim
Galinsky, Mathis
Joyeux, Patrick
Kojman, Tim
Kraft, Robin
Longardt, Ann-Kristin
Molavipour, Janjar
Neicke, Ariane
Schmidt, Marc
Schneider, Anielle
Schrammar, Marcella
Schulz, Tim
Schwitzky, Marc-Patrick
Szablowski, Saskia
Tasing, Jörg

Kendo

Antolovic, Natascha
Antolovic, Tatjana
Fierek, Joe Nero
Kadschinsky, Jens
Mickley, Sophie
Neumerkel, Tobias
Vargas, Raphael
Weber, Christian

Koronar

Bergmann, Walter
Eichler, Rolf
Fritsch, Reimund

Leichtathletik

Berg, Roderic
Berg, Sophie
Brandt, Nina
Lin, Liane
Teppich, Nelly Marela
Weinkauf, Bjoern
Weinkauf, Svenja

Tanzen

Berengar, Jahn
Bienert, Mathias
Bildik, Burak
Degenhardt, Bettina
Diarra, Eugenia
Frey, Matika
Grieger, Michael
Henschel, Mandy
Kuhn, Amrei
Lehmann, Nicole
Prange, Clarissa
Schäfer, Alexander
Schäfer, Valentina
Schasiepen, Claudia
Sommer, Boris
Sprung, Shirly
Störzel, Stefan
Strehlau, Vincent
Vieweg, Saskia
Wobig, Ellen
Wobig, Manfred
Ziemke-Henschel, Thomas

Tennis

Arlt, Charlotte
Arlt, Friederike
Bachmann, Sandra
Muchametow, Timo
Mueller, Marco

Tischtennis

Beier, David
Borchers, Florian
Born, Michael
Handke, Judith
Jahnke, Ludwig
Konrad, Petra
Mackiol, Andre
Wenske, Philipp

Turnen

Achkar, Denise
Becker, Thomas
Bensch, Felicia
Boim, Beatrix
Bülow, Virginia
Busch, Celina
Eichstädt, Markus
Ellmer, Annette
Ellmer, Jan
Feldmeier, Laura
Feldmeier, Stefanie
Fink, Claudia
Fink, Melina
Fisch, Isabel

Fisch, Rita
Frühling, Charline
George, Lennart
Glawion, Nele
Gröhler, Julius
Grützner, Anna Rebekka
Günther, Sarah
Hann, Yannick
Hardt, Marisa
Helm, Hannah
Hennig, Luisa
Heymen, Xenia Katharina
Hoch, Dennis
Hoppe, Sigrid
Ihde, Lisa
Ihde, Nina
Jäger, Marie
Jäger, Xenia
Jankowski, Nadine
Keiling, Cellina
Keiling, Marina
Knippel, Sarah Marie
Knüppel, Nicola
Kraatz, Terry
Krystossek, Lukas
Kyring, Nadja
Le Corre, Philipp
Legeune, Chantal
Lemcke, Julia
Lemgo, Hartmut
Liefke, Jasmin
Liefke, Niklas-Domenik
Malburg, Mila
Mallinger, Gabriela
Menzel, Josselyn
Nowak, Klara
Nulis, Irini
Oesing, Ralf
Opitz, Hans-Joachim
Osuoha, Josephine-Ijeoma
Pieper, Barbara
Renke, Moritz
Schattschneider, Laura
Scholz, Luca
Selig, Gerrit
Selig, Torsten
Strünck, Meret von
Terschüren, Jason
Tienken, Merit
Vaters, Kai
Weisenfeld, Annabelle
Wellsandt, Sandra
Wölfer, Teresa
Zerwer, Helga
Zerwer, Karl-Heinz

Der Präsident

Satzung oder Regeln im Verein

In diesen Tagen berufen wir eine Arbeitsgruppe, die unsere inzwischen in die Jahre gekommene Satzung unter die Lupe nehmen soll. Viele Dinge sind dabei zu berücksichtigen, bestimmte Vorgaben sind einzuhalten.

Da gilt es die im Bürgerlichen Gesetzbuch festgehaltenen Vorschriften über Vereine zu beachten, Änderungen der letzten Jahre zu berücksichtigen und dann entsprechende Formulierungen zu finden. Der Landessportbund Berlin bietet dazu eine Hilfe durch eine immer wieder angepasste Mustersatzung, die darüber hinaus Beispiele in Verfahrensfragen beinhaltet.

Aber vor allem ist es notwendig, daß wir wissen was wir wollen !

Wir sollten diese Gelegenheit nutzen, einmal sehr gründlich über unseren VfL Tegel nachzudenken. Andere Sportvereine berufen dazu eine „Zukunftskonferenz“ ein. Dabei kommt alles Bisherige auf den Prüfstand, dabei werden tollste Ideen geäußert, ohne Zensur und losgelöst von allen bisherigen wenn und aber. Alles aber geschieht im Bewußtsein der Tradition dieses Vereins.

Und dann wird Punkt für Punkt auf Machbarkeit überprüft. Viele Faktoren spielen dann eine Rolle: Verfügbarkeit von Hallen und Sportanlagen, Verfügbarkeit von Übungsleitern, das Ehrenamt, Kosten und zur Verfügung stehende Geldmittel, verfügbare Sportgeräte und deren Unterbringung, usw. Und im Mittelpunkt steht in solchen Diskussionen das, was einen Verein ausmacht: Der Sport und die Gemeinschaft.

Nutzen wir diese Chance, denn wenn wir wissen was wir wollen ist es leicht zu formulieren, wie wir es wollen.

Peter-J. Küstner

Danke

Für die Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag bedanke ich mich beim Präsidium, der Leichtathletik-Abteilung und den anderen Gratulanten ganz herzlich.

Felix Kunst

Über die, mir anläßlich meines

80. Geburtstages,

überbrachten Glückwünsche und wunderschönen Blumen habe ich mich sehr gefreut und danke dem Präsidium, dem Vorstand der Turnabteilung, den Turnerinnen der 4. Frauengruppe und der Mittwochstruppe von Helga.

Ihr alle habt mir große Freude bereitet.

Eure Herta Stuibler

Veranstaltungskalender

- | | |
|--|---|
| 10. Mai | 10 Uhr Humboldtschule (RI) |
| Berl. Meisterschaften Greco | |
| 10. Mai | (TU) |
| Jahrgangsbestenwettkampf A5 des BTB | |
| 18. Mai | 9:30 Uhr Tegeler Forst, Schulendorfer Str. (Parkplatz) (LA) |
| Jedermannlauf & Walking des VfL Tegel | |
| 24.+25. Mai | Sporthalle Hatzfeldtallee (JU) |
| VfL Tegel-Cup 2003 | |
| 24. Mai | 10 Uhr Humboldtschule (RI) |
| Berl. Meisterschaften Freistil | |
| 7. Juni | 9 Uhr Sporthalle Hatzfeldtallee (RI) |
| 15. Int. Fritz-Hill-Turnier | |
| 13. Juni | 19 Uhr Vereinsheim (JU) |
| Außerordentl. Jahresversammlung der Judoabteilung | |
| 15. Juni | (TU) |
| Workshop für Ältere | |
| 15. Juni | 9 Uhr Wullenweberstr. (TU) |
| Freizeitvolleyballturnier des BTB | |
| 21. Juni | Sportplatz Hatzfeldtallee (LA) |
| Troll-Cup des VfL Tegel (Schülersportfest) | |
| 28. Juni | (TU) |
| Volleyballturnier in Lüneburg | |
| 7. September | 9 Uhr Holzhauser Str. (LA) |
| 5. Mercedes-Benz Halbmarathon mit 10km Straßenlauf | |
| 14. September | (TU) |
| Workshop für Ältere | |
| 20. September | 15 Uhr Vereinsheim (HV) |
| Ehrungsfeier - | |
| 1. November | (TU) |
| Workshop für Ältere | |
| Jeden Sonntag | ab 17 Uhr (TA) |
| Übungsabend der Tanzabteilung | |

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können (HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).

Jahreshauptversammlung am 28. März 2003

Über die Jahreshauptversammlung gibt es dieses Jahr, was die üblichen Tagesordnungspunkte betrifft, wenig zu sagen.

Zu den Berichten des Präsidiums, Kegeln und Kurse gab es kaum Fragen, so daß die 134 anwesenden Mitglieder das Präsidium für das Geschäftsjahr 2002 mit einer Stimm-Enthaltung entlasteten. Erstmals war für die Entlastung eine Wahlkommission gewählt worden.

Der Jugendrat wurde mit vier Enthaltungen bestätigt, und der Haushaltsplan mit einer Enthaltung angenommen.

Die Wahl der Ausschüsse Vereinsheim und Festausschuß erfolgte durch Einzelabstimmung, die des Beschwerde- und Ehrungsausschusses durch Blockwahl.

Der herausragende Antrag des Abends war: Wahl eines Ehrenpräsidenten. Nach den Ausführungen Peter-J. Küst-

ners über die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Heinz Pollak wählte die Versammlung ihn einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Heinz Pollak dankte den Mitgliedern sichtlich bewegt und versprach, das Amt mit Würde zu tragen.

Sabine Bojahr

PS: Das vollständige Protokoll erscheint demnächst im Nachrichtenblatt.

Unser Ehrenpräsident Heinz Pollak

Am 4.9.1891 wurde der „Männerturnverein Tegel“ (MTV) gegründet, der sich im November 1937 mit dem „Tegeler Sportclub“ (TSC) unter dem neuen Namen „VfL Tegel 1891 e.V.“ zusammenschloß. Heinz Pollak trat am 30.7.1928 in den TSC ein und wurde durch die Vereinszusammenführung ein echter VfLer.

Von 1937 bis 1939 hatte Heinz Pollak die Funktion eines Jugendleiters der Leichtathletikabteilung, und zu seinem Aufgabenbereich gehörte die sportliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler sowie der weiblichen und männlichen Jugend.

Im gleichen Zeitraum war er der Leiter der im Jahre 1937 unter seiner Führung neu gegründeten Tennisabteilung.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges wurde von den Besatzungsmächten jede sportliche und insbe-

sondere turnerische Vereinstätigkeit unterbunden. Dadurch konnte erst im April 1949 der VfL Tegel „wiederbelebt“ werden.

Mit drei weiteren engagierten Sportlern (Gerhard Neitzel, Heinz Kayser und Ewald Bock) baute Heinz Pollak die neue Abteilung Tischtennis auf, und erst 1950 konnte er zusammen mit Gerhard Heise die Tennisabteilung wieder zum Leben erwecken.

Im Jahre 1951 übernahm Heinz Pollak als Pressewart die Herausgabe des neuen Nachrichtenblattes für viele Jahre, und 1969 war er Gerätewart in der Tennisabteilung.

Ab 1984 und 1997 wurde er für jeweils zwei Jahre in den Ehrungs- und Beschwerdeausschuß des Hauptvereins gewählt, und von 1986-1988 war er der „Vize“ im Präsidium (zu der Zeit hieß es noch 2. Vorsitzender im Vorstand).



Ehrenpräsident Heinz Pollak mit seiner Tochter Carola Düring

In diesem langen, verdienstvollen Vereinsleben wurde Heinz Pollak 1978 die Ehrennadel in Gold verliehen und 1982 zum Ehrenmitglied des VfL Tegel ernannt. Das Bezirksamt Reinickendorf zeichnete ihn mit der Humboldtplakette und den Reinickendorfer-Silbertaler für besondere Leistungen im sportlichen Bereich aus.

Im Januar dieses Jahres feierte Heinz Pollak seinen 90. Geburtstag und im Juli sein 75jähriges Vereinsjubiläum.

Lieber Heiner, das Präsidium gratuliert Dir zur Wahl des Ehrenpräsidenten und wünscht Dir eine lange „Amtsperiode“ bei bestmöglicher Gesundheit!

Sabine Bojahr





Meine lieben Freunde vom VfL!

Hier steht ein Mensch – der froh und glücklich ist.

Der VfL Tegel hat mich mit der höchsten Auszeichnung geehrt.

Diese Ehrung ist für mich die Krönung der sportlichen Laufbahn in meinem Leben.

Ich bin stolz und auch dankbar, daß ich die Ehrung erleben darf. Am heutigen Abend habe ich viele liebe Worte gehört. Es ist so, daß mir die Worte fehlen, um meinen Glückszustand zu schildern. Aber ich weiß, was ich sagen will und was ich sagen muß. Das DANKE-SCHÖN.

Ich danke der Mitgliedschaft des VfL für die mir erwiesene Ehrung. Auch möchte ich den lieben Menschen danken, die so viel Arbeit und Mühe hatten, mir diesen Tag zum Glückstag machten.

Ich möchte meine kurze Dankesrede mit folgendem Schlußsatz beenden:

Die mir übertragende Ehrung werde ich mit Anerkennung und Würde tragen.

Nochmals HERZLICHEN DANK!

Heinz Pollak

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

In fast allen Kursen sind noch Plätze frei!
Programmheft vor der Kleinen Kneipe auf dem Info-Regal.

Info-Telefon
43 40 29 99



Nachricht aus Olbernhau

Im Januar 2003 erhielten wir folgenden Brief der Vorsitzenden des Turn- und Sportverein Olbernhau e.V.:

Sehr geehrter Herr Küstner,

heute nun endlich der bereits angekündigte Brief.

Gleich zuerst die gute Nachricht. Dank der vielen Spenden, dazu gehört auch die Ihres Vereins, konnte mit dem Wiederaufbau unserer Turnhalle begonnen werden. Vielleicht können wir nach den Sommerferien dort wieder Sport treiben.

Für Ihre Unterstützung möchte ich Ihnen im Namen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder recht herzlich danken.

Unser Verein ist einer der ältesten und größten nicht nur in unserer Stadt, sondern im Mittleren Erzgebirgskreis. Natürlich können wir uns zahlenmäßig nicht mit Ihnen vergleichen. Laut der neuesten Bestandserhebung treiben bei uns knapp 400 Mitglieder regelmäßig Sport. Aus dem Briefkopf sind unsere verschiedenen Gruppen ersichtlich (Turnen/Gymnastik, Leichtathletik, Volleyball, Volkssport, Radsport, Ski, Schwimmen, Basketball). Dazu haben wir für unsere Jüngsten eine Kindergruppe, es wird auch Prellball gespielt und ab und an gehen die Gruppen auch kegeln (Notlösung für derzeit fehlende Hallenzeiten). Unsere Volleyballer, Frauen wie Männer, spielen in der Bezirksklasse, im Seniorenbereich sind unsere Leichtathleten ganz erfolgreich und auch unsere Wintersportler tragen zum Ansehen des Vereins bei.

Nach der Flutkatastrophe sind unsere Gruppen zusammengerückt, damit jede wenigstens einmal pro Woche Sport treiben kann. Wir nutzen dazu den Sportkomplex des Landkreises.

Über Ihr Angebot zur Hilfe haben wir uns sehr gefreut. Kleinsportgeräte und Bälle werden immer gebraucht, aber die Unterbringung derselben ist im Moment etwas schwierig. Nach Fertigstellung der Turnhalle werden wir sicher auch das eine oder andere für die Gruppen kaufen müssen. Ihre Unterstützung ist uns auch dann noch willkommen. Darüber können wir uns ja noch einigen.

Unser Verein veranstaltet am 17. August diesen Jahres die „10. Olbernhauer Radtour für jedermann“. Nähere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit, das wäre eine Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

Im Herbst, der genaue Termin steht noch nicht fest, wollen wir im Rahmen eines Sportwochenendes die **Gründung des Turnvereins vor 140 Jahren** feiern. Gleichzeitig begehen wir den **50. Jahrestag der „Neugründung“ des Turn- und Sportvereines** nach 1945.

Dazu möchten wir Sie schon heute einladen.

Sollten Gruppen von Ihnen an Kontakten interessiert sein, so würde ich diese gern vermitteln.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ursula Tanneberger

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11



Ringen

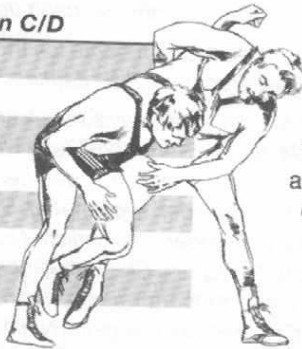


OLYMPISCHER RINGERSPORT

Berliner Meisterschaften 2003
GRECO

Jugend D und Mannschaften C/D

Ausrichter: VfL Tegel 1891 e.V.
Veranstalter: Berliner Ringer-Verband
Termin: Sonnabend, 10. Mai 2003
Wiegen: 9:00–9:30 Uhr D-Jugend
Beginn: 10:00 Uhr
Wiegen 11:00–11:30 Mannschaften
Beginn: 12:00 Uhr
Ort: Humboldtschule Tile-Brügge-Weg 2,
Eingang: Eschachstr. Berlin-Tegel



Jason bester Tegeler

Am 1. März 2003 beim 4. Karower Freistilturnier des SV Preußen Berlin gingen gut 100 Nachwuchsringer aus überwiegend „Neufünfland“ an den Start.

Vom VfL Tegel kämpften die achtjährigen Hagen Hoffmann (28 kg) und Jason Hill (25 kg) in der E-Jugend, und der erst zehnjährige Dennjel Hill (33 kg) startete zum ersten Mal in der D-Jugend.

Jugendwart Benjamin Schubert gab nachfolgenden Bericht zu Protokoll:

Jason

hat im Pool die ersten beiden Kämpfe gewonnen, dann allerdings gegen einen Türken vom TKB und ein Mädchen aus Torgelow verloren. Im kleinen Finale sicherte er sich durch einen astreinen Kopfhützug den 5. Platz und war damit erfolgreichster Tegeler.

Hagen

hatte wieder einmal mit 13 Teilnehmern den größten Pool erwischt. Nachdem er trotz heftigster Gegenwehr eine Niederlage einstecken mußte, lief es im zweiten Kampf besser. Leider jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, bis er sich selber auf den Rücken legte, was Hagens Gegner zum schultern förmlich einlud – er schied somit nach dem zweiten verlorenen Kampf aus dem Wettkampf aus.

Dennjel

schien erst in seinem letzten Kampf die notwendige Bissigkeit zum Siegen entwickeln zu wollen, vorher war er wohl noch nicht ganz auf dem Damm. Leider hieß es für ihn dann aber auch nach der zweiten Niederlage: ab zum Duschen.

Das Turnier wurde auf zwei Matten ausgetragen, leider hatten die Vereine nicht genügend Kampfrichter mitgebracht, trotzdem konnten nach gut fünfständigem Wettkampf die Sieger geehrt werden.

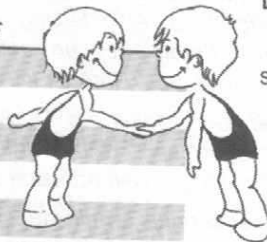
Hans Welge

OLYMPISCHER RINGERSPORT

Berliner Meisterschaften 2003
Freistil

Jugend D und Jugend E

Ausrichter: VfL Tegel 1891 e.V.
Veranstalter: Berliner Ringer-Verband
Termin: Sonnabend, 24. Mai 2003
Wiegen: 9:00–9:30 Uhr
Beginn: 10:00 Uhr
Ort: Humboldtschule Tile-Brügge-Weg 2,
Eingang: Eschachstraße Berlin-Tegel



OLYMPISCHER RINGERSPORT

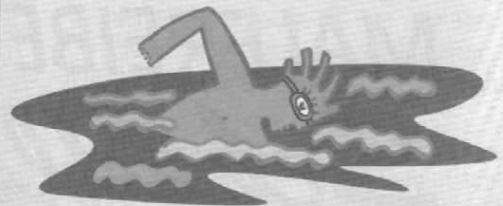
15. Internationales „Fritz Hill“ Ringer-Turnier
2003

Ausrichter: VfL Tegel 1891 e.V.
Veranstalter: Berliner Ringer-Verband
Termin: Pfingst-Sonnabend,
7. Juni 2003
Wiegen: Freitag 19:00–21:00 Uhr
Sonnabend 7:30–08:30 Uhr
Beginn: 9:00 Uhr
Ort: Tegeler Sportpalast
Hatzfeldallee 25
Meldungen/Ausschreibung:
www.ringen-berlin.de oder
Manuel Fuentes, Mirastr. 120,
13509 Berlin,
Tel./Fax 030/43 40 94 30



Schwimmen

(vornehmlich für die
Sportabzeichen-Abnahme)



montags von 19:00 bis 20:00 Uhr
im MV-Bad

Info unter
☎ 491 18 17 oder ☎ 496 46 55

Jahresversammlung der Abteilung Ringen im VfL Tegel

Datum: Freitag, den 7. Februar 2003
Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 20:40 Uhr
Ort: Vereinshaus des VfL Tegel,
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin

Der 1. Vorsitzende Manuel Fuentes begrüßt 10 Mitglieder der Abteilung und zwei Mitglieder des Präsidiums

Berichte des Vorstandes

Manuel Fuentes las seinen Bericht vor, bedankte sich bei seinem Team für die gute Mitarbeit, insbesondere bei der **NORDDEUTSCHEN**, die nach 20 Jahren wieder einmal vom VfL ausgetragen wurde. Da die Teilnehmerzahlen beim F.H.-Turnier weiter rückläufig sind, muß eine neue Strategie her. Ein Anfang wurde beim Mädchenringen gemacht, ein erster Meistertitel konnte erkämpft werden. Insgesamt fünf Meistertitel auch wieder 2002, dank der hervorragenden Trainingsarbeit von Trainer Jörg Hill, aber leider 12 Austritte gegenüber 3 Neuaufnahmen. Alle Abteilungsmitglieder wurden aufgefordert, dem allgemeinen Trend auch im Gesamtverein entgegenzutreten. Die Fußballringer werden nochmals gebeten, sich zukünftig an die Aufnahmeregeln zu halten (Der Gesamtbericht kann bei Bedarf eingesehen werden).

Ute Boretzki: legte ETAT und Einnahmen – Ausgabenrechnung vor. Betonte in ihrem schriftlichen Bericht, daß dank des Zuschusses des Hauptvereins für die Norddeutsche eine Mattendecke gekauft werden konnte. Somit hat erstmalig mit € 508,44 die Abteilung einen Überschuß erzielt. Beanstandet wurde, daß das Konto für die Rücklage zum Kauf einer Mattendecke aufgelöst wurde.

Sport- und Frauenwartin Stefanie Fuentes lobte die Teilnahme der Männer beim Tegeler Masters-Cup und hofft, im nächsten Jahr den Nachwuchs im weiblichen Bereich verbessern zu können. Beim Mädchenringen gibt es Schwierigkeiten mit der Wettkampfbekleidung.

Zeug und Gerätewart: Wolfgang Dins beanstandet diverse defekte Mattenteile. Wolle wurde gebeten, die Ecke, in der die Hanteln, Waage und andere Gerätschaften lagern, einmal gründlich aufzuräumen.

Pressewart: Bedankte sich für die Ernennung zum Ehrenmitglied und freute sich, über die gelungenen Turniere mit

ZELTLAGER

2003

Info-Fax-Abruf:
(030) 89 54 25 71



Feriencamp Mardorf / Steinhuder Meer

1. Durchgang: 4. Juli - 24. Juli '03

2. Durchgang: 24. Juli - 13. August '03

Wir bieten für Mädchen und Jungen im Alter von 8 - 14 Jahren drei Wochen Sommerferien im „Feriencamp der KSJ in Mardorf“

- * Hin- und Rückfahrt in modernen Reisebussen
- * Unterkunft in 8-Personen-Zelten
- * Je Zelt steht eine/ein Betreuerin/Betreuer zur Verfügung
- * Gute Verpflegung
- * Sport und Spiele
- * Freizeit - Basteln - Malen
- * Wandern - Fahrradtouren*
- * Grillen - Lagerfeuer
- * Campolympiade
- * Film- u. Discoabende
- * Tagesausflug
- * Baden im Steinhuder Meer
- * und vieles, vieles mehr

* eigene Fahrräder können mitgebracht werden (wird empfohlen!)

Teilnehmerpreis für 20 Tage nur: € 400,00

Veranstalter:
Kleingärtner- und Siedlerjugend Berlin Süden e.V.
Buckower Damm 70, Kolonie Goldregen 1/13
12349 Berlin - Britz
(Geschäftszeit: Mittwochs von 19:00 Uhr -21:00 Uhr)

Telefon: (030) 89 09 28 63 (täglich ab 18:00 Uhr)
e-mail: ccl.ksj@t-online.de
© by KSJ/CCL 2003




www.ksj-berlin.de

usbekischer Beteiligung und die drei Berliner Meisterschaften mit VfLer Beteiligung berichten zu können Fast monatlich gab es im Nord Berliner etwas positives über die Ringer zu berichten Die Tegeler Ringer schafften es 2002, dank des größten Berliner Ringer-Sportereignisses – die Norddeutsche Meisterschaft – wieder einmal beim SFB im Sportpapalast gezeigt zu werden und im VfL-Aktuell auf der Titelseite zu erscheinen.

Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2002 erfolgte einstimmig.

Neuwahl: Vizepräsident Horst Lobert übernahm die Wahlleitung und forderte die Mitglieder auf, für die nächsten zwei Jahre den Abteilungs-Vorstand zu wählen. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

1. Vorsitzender: Manuel Fuentes

2. Vorsitzender: Jörg Hill

Kassenwartin: Ute Boretzki

Sport- und Frauenwartin:
Stefanie Fuentes

Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins

Pressewart: Hans Welge

Bestätigung des Jugendwartes:
Benjamin Schubert

Kassenprüfer: Benjamin Schubert

Bestellung von Kandidaten für die Ver-
einsausschüsse: Vereinsheim: Gerhard
Schlickeiser

Der Haushaltsplan 2003 wurde einstimmig
angenommen.

Hans Welge

Tanzen



Mitglieder- versammlung der Tanzabteilung

Frühlingsball 2003

Ein Ball „ganz ohne Highlights“, so hörte man im Vorfeld des Frühlingsballs.

Falsch – natürlich gab es auch auf diesem Ball wieder die gewohnten Highlights. Zwar waren zum ersten Mal seit einigen Jahren zu Gunsten niedrigerer Eintrittspreise keine Welt- oder Vize-weltmeister mit ihrer Show im Abendprogramm vertreten, aber die club- und tanzschuleigenen Tänzer bewiesen eindrucksvoll, daß auch sie in der Lage sind, abendfüllende Shows zu präsentieren.

Nicht nur die Dance4Fans der Tanzschule zeigten im frühlinghaft dekorierten Spiegelsaal ihre neuesten Choreographien und wurden dafür lautstark bejubelt, sondern auch die derzeitigen Spitzenpaare unseres Clubs präsentierten ihr Können. Die Shows begannen mit der Standardsektion, in der Felix Schäfer und Melanie Ahl sowie Stefan und Juliane Klebsch ihre vier Tänze (ohne Wiener Walzer) in gewohnter Qualität ablieferten – schließlich gehören momentan beide zu den festen Kandidaten der Ranglisten-Halbfinals.

Ihre Qualitäten als Zehn-Tänze-Paar bewiesen Stefan und Juliane wenig später auch noch in der Lateinsektion, die sie zusammen mit Sven Balcerzak und Birgit Kettner tanzten. Die Reaktionen des Publikums sprachen ein klares Urteil – es müssen nicht immer Weltmeister sein.

Generell war die Stimmung wieder einmal hervorragend. Bis in die frühen Morgenstunden wurde zu der von Bianca Bönicke, Angelika Simon und Thorsten Unger aufgelegten Musik durch den Spiegelsaal getanzt.

Beim nächsten Ball werden es dann aber zur Abwechslung wieder einmal Vizeweltmeister sein, die das Parkett im Spiegelsaal antesten werden. Mit Domenico Soale und Gioia Cerasoli aus Italien ist eins der Welt-Spitzenpaare bereits gebucht.

Und vielleicht wird ja irgendwann auch einmal ein Weltmeister aus dem TC Blau Gold seine Runden bei einem der Bälle drehen ...

Thorsten Unger

Kaum besondere Vorkommnisse – so könnte man die Mitgliederversammlung 2003 umschreiben. Obwohl keine sonderlich wichtigen Themen anstanden, hätte sich der Vorstand eine zahlenmäßig stärkere Mitgliederbeteiligung gewünscht – nur 75 Mitglieder fanden den Weg zur Jahresversammlung. Die wesentlichen beiden Punkte waren die Punkte „Neuwahlen“ sowie „Satzungsänderung“. Während der letztere Punkt zwar längere Diskussionen auslöste, obwohl letztendlich die Geschäftsordnung der Tanzabteilung lediglich an die Satzung des VfL Tegel angepaßt wurde, ging der erste Punkt schnell und ohne Probleme über die Bühne.

Nach dem Rücktritt von Peter Naskrent war der Posten des Seniorenwartes der einzige, der neu besetzt werden mußte. Mit Gerd Ohnesorge war ein neuer Seniorenwart schnell gefunden. Gerd Ohnesorge wird sich denen, die nicht bei der MV sein konnten, sicher in einer der nächsten Ausgaben der Clubzeitung vorstellen. Um 22 Uhr war die Mitgliederversammlung beendet.

Thorsten Unger

Tennis



Verbandsspiele der Tennisjugend Sommer 2003

Wir wünschen unseren Jugendmannschaften VIEL ERFOLG für die kommenden Mannschaftswettkämpfe!

Wer an unserem Nachwuchs interessiert ist, sollte bei den Heimspielen mal vorbeischauen, die Kids freuen sich über jede Unterstützung!

1. Junioren

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
08.05.2003 16:00	VfB Hermsdorf, 1	VfL 1891 Tegel
10.05.2003 14:00	Neuruppiner TC Grün-Weiß, 1	VfL 1891 Tegel, 1
15.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	TC Schwarz-Gold Berlin, 1
05.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	SV Reinickendorf 1896, 1
12.06.2003 16:00	TC Gelb-Weiß Falkensee, 1	VfL 1891 Tegel, 1
19.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	TSV Marzahner Füchse, 1



Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

2. Junioren

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
08.05.2003 16:00	VfL Tegel	Sutos
15.05.2003 16:00	SC Eintracht Innova Berlin, 1	VfL 1891 Tegel, 2
22.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 2	TC BW Hohen Neuendorf, 1
28.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 2	BSC Rehberge 1945, 2
05.06.2003 16:00	TC Grün-Gold Pankow, 1	VfL 1891 Tegel, 2

3. Junioren

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
08.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 3	Berl. Schliitschuh-Club, 1
15.05.2003 16:00	TSV Wedding	VfL Tegel
22.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 3	Tennis-Club Hennigsdorf, 1
28.05.2003 16:00	TSV Marzahner Füchse, 2	VfL 1891 Tegel, 3
05.06.2003 16:00	TC Rot. Friedrichsfelde, 1	VfL 1891 Tegel, 3



1. Juniorinnen

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
06.05.2003 16:00	Tennis-Club Kleinmachnow, 1	VfL 1891 Tegel, 1
20.05.2003 16:00	Tennis-Club SCC, 1	VfL 1891 Tegel, 1
01.06.2003 14:00	Tennisclub Cottbus, 1	VfL 1891 Tegel, 1
03.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	Neuenhagener Tennisclub 93, 1
17.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	Grunewald Tennis-Club, 1
24.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	TC Grün-Weiß Nikolassee, 1

1. Bambinis

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
07.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	Humboldt Tennis-Club, 1
19.05.2003 16:00	TSV Spandau 1860, 1	VfL 1891 Tegel, 1
26.05.2003 16:00	TC Oranienburg 1990, 1	VfL 1891 Tegel, 1
02.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 1	Tennis-Club Tiergarten, 1
16.06.2003 16:00	TV Frohnau, 2	VfL 1891 Tegel, 1

2. Bambinis

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
07.05.2003 16:00	Lichtenberger Tennisclub, 1	VfL 1891 Tegel, 2
19.05.2003 16:00	Tennis-Club Heiligensee, 2	VfL 1891 Tegel, 2
26.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 2	„Sutos“ 1917, 3
02.06.2003 16:00	TC Longline-Wedding, 1	VfL 1891 Tegel, 2
16.06.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 2	Siemens TK Blau-Gold 1913

3. Bambinis

Spieltag	Heim-Mannschaft	Gast-Mannschaft
07.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 3	Tennisclub Victoria Pankow, 1
19.05.2003 16:00	VfL 1891 Tegel, 3	Wasserfreunde Spandau 04, 2
26.05.2003 16:00	TSV Marzahner Füchse, 1	VfL 1891 Tegel, 3
02.06.2003 16:00	TC Albert Gutzmann, 1	VfL 1891 Tegel, 3
16.06.2003 16:00	SC Siemensstadt Berlin, 2	VfL 1891 Tegel, 3

Felix Naumann

Tisch- tennis



2. TT-Freizeittreffen

„Niemals aufgeben!“ – war diesmal unser Motto.

Am Sonntag, dem 6. April 2003, hatten wir unser 2. Tischtennis-Turniertreffen mit der Freizeitgruppe aus Steglitz.

Das Angebot und die Zubereitung des kalten Buffets war wieder 4-Sterne-mäßig.

Acht Steglitzer und vierzehn Tegeler gaben ihr Bestes. Koray, der jüngste Spieler, fetzte mit seinen 12 Jahren uns den Ball um die Ohren.

Verbunden hat uns alle ein Gedanke – wir wollen Spaß haben, den wir beim Kaiser-Einzel-Doppel und dem 7er-Spiel (welches anfangs für Trubel sorgte) hatten. Im Einzelspiel waren unsere Gäste im Vorteil, während wir im Doppel die Besseren waren.

Zum Abschluß gab es noch ein „Osterhasen-Schießen“ als nette Oster-Spaß-Einlage.

Als Neuzugang im Februar wurde ich sehr herzlich aufgenommen und fand den heutigen Turniertag von der Stimmung und Organisation her einfach SUPER!

Gitti

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr Sporthalle des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums, Tile-Brügge-Weg 63, Berlin-Tegel

Info bei Helga Schulze
Tel. 432 45 66



Auf nach Kassel

vom 25.4. bis 27.4. sind wir Tischtennisfans endlich wieder einmal „on tour“. 25 Leute werden sich, aufgeteilt auf Pkws, auf den Weg nach Kassel machen. Geplant sind eine Stadtführung, ein Freundschaftsspiel und die Führung durch die Löwenburg. Ein herzliches Danke an Elke, die diese Fahrt mit viel Mühen organisiert hat.

Dagmar



Auch die Kleinsten feierten Fasching – Eltern-Kind-Gruppe



Am 28.2.03 stand unsere Übungsstunde ganz im Zeichen des Faschings.

Eltern und Kinder waren toll kostümiert und es konnte losgehen.

Durch Grippe und Medikamente etwas durcheinander, wollte ich die Stunde mit dem Abschiedslied beginnen. Aber dann hat doch alles geklappt.

Beim „Möhrenspiel“ haben unsere Gärtner alles geerntet, obwohl sich einige „Papa – Möhren“ mannhaft gewehrt haben.

Das Wäscheklammerfangen hat auch viel Freude bereitet, und turnen im Kostüm macht viel Spaß.

Eine Kinderjury hat das beste Elternkostüm prämiert. Die Kinder haben natürlich alle einen Preis bekommen.

An einer Tafel haben wir gegessen und getrunken, und aus Zeitmangel konnten wir unser Abschiedslied nicht mehr singen. Hätten wir es doch lieber am Anfang schon gesungen.

Hella Grundschock

Fasching

Am 1. März 2003 veranstalteten die Turngruppe aus Borsigwalde gemeinsam mit den Turnkindern der Borsigwalder-Grundschule und ihrer Lehrerin Frau Radeklau eine bunte Faschingsfeier in der Turnhalle Mirastraße.

Die Zusammenarbeit mit der Borsigwalder-Grundschule und dem VfL Tegel besteht bereits seit mehreren Jahren. Woraus für die Schule der Erfolg darin besteht, daß diese für die Schulwettkämpfe mehrere Mannschaften im Turnen und Handball melden können.

Es bestand für Kinder und Eltern!!! Kostümpflicht, und man mußte ganz schön hingucken, wer sich dahinter verbarg. Vom Arzt bis Zwerg sahen wir viele bunte phantasievolle Kostüme. Eine Kinderjury organisierte die Kostümparade der Eltern. Alle Anwesenden hatten viel Spaß, und jeder mutige Teilnehmer erhielt entsprechend seiner Platzierung ein Präsent. Die von den Eltern gestartete Polonaise sprang wie ein Funke auf alle anderen über, so daß die Halle im Polonaiserausch war.

Alle Kinder hatten die Möglichkeit, an den von unseren Vorturnern betreuten Aktionsständen zu spielen und zu malen. Sie erhielten dafür sogar einen kleinen Gewinn. In der Aktivecke mit den Pedalos und Rollbrettern tobten sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern aus.

Durch die zahlreichen Spenden fürs Buffet konnte sich jeder nach seinem Geschmack mit allerlei Leckereien oder Deftigem je nach Lust und Laune stärken.



Wie jedes Jahr wurden Günter und Matthias zwangsverpflichtet, die Buffetausgabe zu koordinieren, was bei starkem Andrang oftmals mehr als vier Hände bedurfte, aber sie konnten es mit Bravour meistern.

Es war ein schöner und lustiger Nachmittag für alle, und die strahlenden Kinderaugen am Ende der Veranstaltung entschädigten uns für den Streß mit der Planung und Vorbereitung.

Abschließend gilt unser Dank unserem Helferteam sowie den fleißigen Eltern, die beim Aufräumen und Säubern der Halle Hand anlegten.

Gela und Yvonne

Jahrgangsbestenwettbewerb

Am Sonntag, dem 6. April 2003, war es wieder soweit – ca. 150 Jungen und Mädchen kamen in die Sporthalle Hatzfeldallee. Sie hatten sich auf diesen Tag wochenlang vorbereitet, um beim Jahrgangsbestenwettbewerb A2–A5 gut abzuschneiden.

Die Kinder kamen aus allen Turngruppen der Turnabteilung und waren im Alter von 3–14 Jahren.

Sie turnten in zwei Durchgängen an vier Geräten.

Die Mädchen mußten ihre Leistung am Boden, Balken, Reck und Sprung zeigen, und die Jungen turnten Boden, Parallelbarren, Reck und Sprung.

Jedes Kind erhielt eine Urkunde, die ersten drei eine Medaille und die letzten durften in den süßen Wunderbeutel greifen.


In der Pause bis zur ersten Siegerehrung zeigte die Ballettgruppe, was sie gelernt hatte, und zwei Jugendliche turnten Kür auf dem Schwebebalken.

Auf der Zuschauertribüne gab es kein freies Plätzchen mehr; die Familien begleiteten die kleinen Turner und Turnerinnen mit kräftigem Applaus.

Der Vorstand der Turnabteilung war vollzählig erschienen und vom Präsidium war Axel Grundschock anwesend.

Es war ein sehr schöner Wettkampf, und die Übungsleiter können mit ihrer Arbeit zufrieden sein. Einige Kinder müssen zwar noch ein bißchen üben, aber viele werden wir wohl bei den Vereinsmeisterschaften im Herbst wiedersehen.

BERLIN MASTERS 2003




Mercedes-Benz
Mercedes-Benz · Niederlassung Berlin

BERLIN MASTERS OF RHYTHMIC GYMNASTICS

TURNIER DER GRAND PRIX SERIE 2003

27.–29. JUNI 2003 / MAX-SCHMELING-HALLE




TOP-GÜNSTIG:
 JUGENDCLUB UND BESUCHERPAKETE
 INFOTELINE 030-78 79 45 0


FREITAG,
27. JUNI 2003
16.00 UHR
QUALIFIKATION

SONNABEND,
28. JUNI 2003
14.00 UHR
MEHRKAMPF


SONNTAG,
29. JUNI 2003
13.30 UHR
FINALE

TICKET-HOTLINE:
030/44304430





www.berlin-worldcup.de



Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!!!

Ich war von der Disziplin der Kinder überrascht. Sie saßen in ihren Riegen und warteten auf ihren Einsatz – sie schauten zu wie die anderen turnten – der Geräuschpegel für so viele Kinder war eigentlich gleich Null.

Auch das ist ein Verdienst unserer Übungsleiter.

Ein dickes Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen haben, daß es eine so schöne Veranstaltung wurde. In der Halle wurde jedem gedankt, und ich möchte hier keine Aufzählung machen, wenn ich einen namentlich vergesse wäre es ungerecht, denn jeder hatte sein Bestes gegeben.

Die Ergebnisliste findet ihr im Internet:
www.vfl-tegel.de

Helga Kieser

Pritschen und Baggern bei Tuspo

Diesmal nicht am Sonntag der Zeitumstellung auf Sommerzeit, sondern eine Woche später (6. April) lud Tuspo zu seinem 10. Volleyballturnier.

Leider war unsere Mannschaft etwas geschwächt, da Günter noch nicht wieder fit war und Gabi auch mit umgeknicktem Fuß zeitweise aussetzen mußte.

Trotzdem (oder gerade deshalb) erreichten wir den 7. Platz – was eigentlich sooo schlecht nicht wäre, hätten von den neun gemeldeten Mannschaften nicht noch zwei abgesagt!!

Egal – dabei ist alles, und das üppige Buffet entschädigte uns etwas. Wir freuen uns jedenfalls auf das hoffentlich nächste Turnier im Frühjahr 2004.

Sabine Bojahr

Der Vorstand der Turnabteilung

dankt Rainer Muß für seine jahrelange Tätigkeit als Vereinsjugendwart und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben im VfL Tegel alles Gute. Gleichzeitig wünschen wir dem Neuen Jugendwart – Ralf Detka – gutes Gelingen.

Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit.



Wieder heißt es Abschied nehmen von einem langjährigen Mitglied der Turnabteilung des VfL Tegel.

Am 9. April 2003 verstarb

Hilde Dämpfert

Sie wäre im Mai 88 Jahre alt geworden und war seit dem 1.4.1956 Mitglied im VfL Tegel.

Jahrelang ging sie zur Gymnastik in der 2. Frauengruppe und spielte Faustball in der Damenmannschaft. Im Sommer sah man sie auf dem Sportplatz.

Als 1991 die Gymnastikgruppe unter Irma Paul im Vereinsheim gegründet wurde, gehörte sie zu den ersten, die daran teilnahmen und hielt auch dieser Gruppe bis zuletzt die Treue.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Vorstand der Turnabteilung

Gastronomie des VfL

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
10.00 – 1.00 Uhr

Sonntag
10.00 – 22.00 Uhr

Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin · Telefon 434 62 21



Handball



Es geht auf das Saisonende zu

In der Berlin-Brandenburg-Liga neigt sich die Saison für die 1. Männer der SG PSV/VfL Tegel dem Ende entgegen, und es kommt die Zeit, ein kleines Resümee zu ziehen. Nachdem kurz vor Beginn der Punktspiele Axel Renner das Traineramt übernahm, war noch nicht klar, wie sich die Saison entwickeln würde.

Die Mannschaft wurde, durch den Einsatz mehrerer A-Jugendspieler, drastisch verjüngt. Hinzu kam, daß einzelne Leistungsträger den Verein wechselten und nicht mehr zur Verfügung standen.

Nach Anfangsschwierigkeiten wurde allen aber schnell klar, welches Potential zukünftig in dieser Mannschaft steckt. Die jungen Spieler gewöhnten sich sehr schnell in den Männerbereich ein und überzeugten durch ihre Schnelligkeit und Konditionsstärke. Die Kondition war auch das Zünglein an der Waage, wenn verloren geglaubte Spiele doch

noch in den allerletzten Spielsekunden zu einem Sieg oder doch zumindest einem Unentschieden „umgebogen“ wurden.

An das Schreckgespenst Abstieg dachte sehr schnell niemand mehr, und die Prognosen für einen guten Mittelplatz standen gut. Die Mannschaft etablierte sich im Mittelfeld. Insbesondere erfreuten sich die Anhänger an den drei Punkten, die in den beiden Nordberliner Derbys den Reinickendorfer Füchsen abgeluchst wurden.

Die letzten Spiele der Saison 2002/2003 spielte und spielt eine „gemischte“ Mannschaft, da die A-Jugendspieler jetzt für die heiße Endphase um den Einzug in die Endrunde der Deutschen Meisterschaft geschont werden müssen. Im letzten Jahr wurde das Finale knapp verpasst. Alle hoffen, daß es diesmal noch besser läuft.

Aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	+	+/-	-	Tore	Diff.	Punkte
1	Oranienburger HC	21	15	3	3	668:587	81	33:9
2	SV B.-W. Wusterwitz	21	16	1	4	650:574	76	33:9
3	TSV Rudow	21	13	2	6	687:618	69	28:14
4	ESV Frankfurt/O.	21	11	2	8	609:604	5	24:18
5	Ludwigsfelder HC	21	10	3	8	661:611	50	23:19
6	Rein. Füchse II	21	11	1	9	663:638	25	23:19
7	BSV Luckau	21	10	2	9	643:635	8	22:20
8	SG Polizei/Tegel	21	9	4	8	622:626	-4	22:20
9	TSG Lübbenau 63	21	9	2	10	599:611	-12	20:22
10	BFC Preussen	21	6	4	11	670:675	-5	16:26
11	HSW Humboldt	21	2	0	19	567:693	-126	4:38
12	BSV G.-W. Finsterwalde	21	1	2	18	495:662	-167	4:38

melle

Pokalfinale Jugend 2003

Für das diesjährige Pokalfinale qualifizierten sich drei Mannschaften der SG PSV/VfL Tegel. Die männliche E-Jugend mußte gegen Hermsdorf/Waidmannslust antreten, männlich C gegen ASC/VfV Spandau und männlich A gegen BFC Preussen.

Die männliche E unterlag im Nordduell gegen Hermsdorf/Waidmannslust leider

mit 18:23. Männlich A mußte sich denkbar knapp mit 38:39 der Mannschaft von Preussen geschlagen geben. Aber auch der 2. Platz ist ein Zeichen für hervorragende Leistungen.

Der männlichen C-Jugend gratulieren wir zum Pokalgewinn mit einem 25:21 gegen ASC/VfV Spandau.

melle

INDOORTEAMSPORT

Shop

Freizeit - und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Fon: 030/ 41 90 59 81

Fax: 030/ 41 90 59 89

Mirastrasse 50-52
13509 Berlin-Borsigwalde

20% Rabatt
für alle
Vereinsmitglieder

Judo



Einladung zur außerordentlichen Abteilungs- versammlung der Judo-Abteilung

am **Freitag, dem 13. Juni 2003, um
19:00 Uhr** im Vereinsheim Hatzfeldt-
allee 29, 13509 Berlin.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden und
Feststellung des Stimmrechts
2. Benennung eines Protokollführers
3. Bericht des Kassenwartes Fred
Maurer zum Geschäftsjahr 2002
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Kassenwartes für
das Jahr 2002
6. Bestätigung des Jugendwartes/
der Jugendwarte
7. Anträge
– Einreichung spätestens 7 Tage
schriftlich vorher an den 1. Vorsit-
zenden –
8. Verschiedenes

Eingeladen werden alle Mitglieder, die
das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Ich bitte um zahlreiches Erscheinen.

Christian Kirst
1. Vorsitzender

Turnier in Altentreptow

Am Samstag (8.3.03) fuhren wir mit 15
Wettkämpfern (U11, U13, U15) zum
dortigen „1. E. Dis-Pokal“. Ein Kind war
krank, das andere fährt nicht ohne Ma-
ma und Papa.

Nach ca. 1 1/2 Stunden erreichten wir
(Gerhard, Ralf, Stephan und noch eini-
ge Eltern mit Auto) Altentreptow – die
Sporthalle war angenehm, die Veran-
stalter gaben sich sehr viel Mühe bei
der Organisation und Betreuung der
Gäste.

Hier sind die Ergebnisse:

U11 männlich

Yves Dubisch	-29kg	3. Platz
Vincent Krenn	-32kg	Teilnahme
Steven Scheinig	-35kg	Teilnahme
Felix Hanke	-35kg	Teilnahme

U11 weiblich

Anastasia Kulk	-36kg	1. Platz
----------------	-------	-----------------

U13 männlich

Mario Wieprecht	-29kg	Teilnahme
Oliver Zender	-29kg	1. Platz
Simon Krenn	-42kg	3. Platz
Philipp Henning	-42kg	Teilnahme
Yannis Fischer	-55kg	1. Platz

U13 weiblich

Jennifer Skaetsch	-48kg	1. Platz
-------------------	-------	-----------------

U15 männlich

Robert Schröder	-46kg	Teilnahme
Kevin Maack	-55kg	Teilnahme

U15 weiblich

Sandra Hofert	-44kg	3. Platz
Sandra Hofert	-48kg	3. Platz
Denis Schulz	-48kg	Teilnahme

**Herzlichen Glückwunsch
an alle 1. bis 3. Plazierten –
Ihr habt prima gekämpft.**

Im **U11-Bereich** gilt
für alle anderen –
ihr müßt weiter trai-
nieren, denn ohne
Fleiß, kein Preis!

Sehr gut war der
U 13-Bereich,
denn **hier be-
legten unsere
Jungen und
Mädchen vom
VfL Tegel** in der
Tagesbewertung

den 1. Platz (Tagespokal mit
den meisten Punkten). **Auch hier
herzlichen Glückwunsch.**

Im **U15-Bereich** mußten die Mädchen
Sandra und Denise die meisten Kämpfe
(8) bestreiten, Sandra kämpfte sogar in
zwei Gewichtsklassen – mit etwas mehr
Glück hätte Denise eine Platzierung er-
reichen können.

Etwas enttäuschend war das Abschnei-
den unserer **U15 männl.** Mitstreiter –
woran das liegen mag?



Für die Trainer
Gerhard, Ralf, Stephan

Info + Info + Info

Liebe Freunde des Judosports,
vom 24. bis 25. Mai 2003 findet wieder der „VfL Tegel-Cup 2003“ in der großen Sporthalle Hatzfeldallee 25 statt. Wir erwarten dazu wieder sehr viele Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Natürlich auch viele Zuschauer.

Wir rufen Euch auf, uns bei diesem Turnier zu helfen – jede Hand wird gebraucht. Bitte meldet Euch telefonisch oder kommt zur Halle und tragt Euch in die **Helferliste** ein.

Die Bezirksbürgermeisterin des Bezirks Reinickendorf Frau Marlies Wanjura freut sich, die Schirmherrschaft für dieses große Internationale Jugendturnier zu übernehmen. Außerdem stellt Sie wieder Pokale zur Verfügung.

Für den Vorstand
Schaarschi



Das Deutsche Sportabzeichen ist der objektive Nachweis für überdurchschnittliche Fitneß, den Sie ganz individuell je nach Alter, Geschlecht und Ihren sportlichen Neigungen erbringen können. Es zu erringen ist nicht leicht, aber spannend: Sie lernen sich selbst kennen und entdecken, was in Ihnen steckt.

Fax-Infos: 01 90/19 20 87.

richtig fit DEUTSCHER SPORTBUND
J A H R E www.dsb.de

Nachwuchs bei der Familie Angela Klemrath und Berni Bethke

Am 1. März 2003 (4 Jahre nach der Geburt von Jennifer) erblickte um 0:47 Uhr mit einem Gewicht von 4.100 Gramm (fast wie der Papa) und einer Größe von 52 cm **Jarina** das Licht der Welt. Die Judo-Abteilung gratuliert den glücklichen und stolzen Eltern.



Wir wünschen Euch und Jennifer viel Spaß und Freude mit der neuen Erdenbürgerin.

Für den Vorstand
Wolf-Henner Schaaarschi

Grüßwort der Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Marlies Wanjura

Liebe Freunde des Judosportes, verehrte Gäste,

anlässlich des Internationalen Jugendturniers im Judo sport grüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus nah und fern und heiße Sie in unserem schönen Bezirk im Nordwesten Berlins herzlich willkommen.

Als Bezirksbürgermeisterin freue ich mich über die vielen Sportler, die sich im fairen Wettkampf den hohen Anforderungen dieses internationalen Jugendturniers stellen wollen.

Mein besonderer Dank gilt dem Ausrichter, dem VfL Tegel 1891 e.V., dem es erneut gelungen ist, diese Veranstaltung wieder in Reinickendorf durchzuführen.

Für den Wettbewerb wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Verlauf und viel Erfolg, den Gästen und Freunden des Judosports viel Spaß und Spannung. Den Siegerinnen und Siegern gratuliere ich auf diesem Wege recht herzlich.

Ihre Marlies Wanjura

News News News News News News News News News

24 jüngere, ältere und reifere Judokas fahren auf Einladung des dort ansässigen Judoclubs „Shizoku Ostroda“ vom 28. Mai bis 1. Juni 2003 nach Ostroda/Masuren.

Das Programm ist umfangreich, denn u. a. wird uns der 1. Vorsitzende Wlodeck von „Shizoku“ – er ist auch gleichzeitig Präsident des Polnischen Judoverband (man nennt ihn auch Mr. President) – seine Spezialtechniken in einem dafür vorgesehenen Trainingsseminar vermitteln; mitmachen ist Ehrensache und bestimmt interessant für die vielen Danträger bzw. Übungsleiter.

Neben den sportlichen Aktivitäten gibt es weitere Programmpunkte: Empfang

durch den Bürgermeister der Stadt Ostroda im Rathaus, Treffen mit dem Verein „Deutsche Minderheiten in Polen“, eine Fahrt nach Danzig und Grunwald (die Schlacht von Tannenberg), einen gemeinsamen Grillabend mit unseren polnischen Freunden.

Am Samstag findet dort ein großes Internationales Judoturnier statt, dem wir auch beiwohnen werden (Einsatz als Kari).

Schaarschi

News News News News News News News News News

Jugend



Lieber Rainer,

nach über 10 Jahren hast Du nun Dein Handtuch genommen. Schade, denn gerade in letzter Zeit wurde die Zusammenarbeit zwischen Dir und den Abteilungsjugendwarten zunehmend besser.

Wir danken Dir für Deine vielen Ideen, die vielleicht nicht immer umgesetzt werden konnten. Unvergessen bleiben jedoch die Puppentheaterveranstaltungen zu Weihnachten, die Ferien auf dem Reiterhof Popcorn und die gelungenen Bowlingveranstaltungen in den Hallen am Borsigturm für die Jugendlichen, die immer mehr Anhänger und Begeisterung fanden. Es waren also gute und auch weniger gute Erlebnisse, die uns zusammen stark gemacht haben.

Für Deine Aktivitäten im neuen Tätigkeitsbereich wünschen wir Dir eine gute Hand und viel Erfolg.

Leider kann ich Dir in Deinem neuen Wirkungskreis nicht mehr auf die Finger sehen, aber das werden nun gewiß andere machen. Ich persönlich habe sehr gern mit Dir zusammengearbeitet, und wir haben uns gegenseitig nach Niederlagen aufrichten können. Danke!!!

Dagmar

Kendo



Zweimal 3. Plätze für die Kendoleute

Am 8. März 2003 richtete die Sektion Kendo im Judo-Verband Berlin eine Berliner Mannschaftsmeisterschaft aus, an der unsere Abteilung mit zwei Mannschaften teilnahm.

Die Fechter Georg Nagy, Philipp Roß, Björn Seeger, Patrick Roß und Hugo Demski erreichten dabei den 3. Platz. Georg Nagy, der noch Jugendlicher ist, erhielt darüber hinaus noch den Kampfgeistpreis. Er konnte sich erfolgreich gegen erwachsene Kämpfer durchsetzen.

Eine Woche später fand dann in Kerpen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft statt. Sie war mit 16 Mannschaftsmeldungen gut besetzt.

Hugo Demski und seine Berliner Kameraden aus den anderen beiden Berliner Kendovereinen erfochten hier ebenfalls den 3. Platz.

Wolfgang W. Demski



Dt. Mannschaftsmeisterschaft 2003
Bundestrainer Norihiro Endo überreicht Hugo Demski die Medaille

Leichtathletik



Berlin-Brandenburger 10 km-Straßen- laufmeisterschaft am 16.3.03

Schon zum 14. Mal wurde vom VfV-Spandau der „Lauf der Sympathie“ von Falkensee nach Spandau ausgetragen. In diesem Jahr war dies zugleich auch die 10 km-Straßenlaufmeisterschaft von Berlin-Brandenburg.

Der Lauf entwickelte sich in den letzten Jahren zum großen „Renner“ und hat diesmal bei frühlingshaftem Wetter 1.618 Einzelläufer und 33 Schulstaffeln (mit je 5 Schülern) angelockt. Von einigen geringfügigen Richtungswechseln

abgesehen führt die Strecke fast schnurgerade und bretteben von der Stadthalle in Falkensee in die Altstadt von Spandau – großgewachsene Teilnehmer konnten somit vom Startplatz aus beinahe das Zielbanner in 10 km Entfernung erkennen.

16 Läufer unserer Leichtathletikabteilung trotzten der Frühjahrmüdigkeit und erzielten beachtenswerte Leistungen. Ganz besonders hervorzuheben ist Hans-Hermann Bruns (Jahrgang 1926!), der wieder mit der hervorragenden Zeit von 50:03 exakt die Hälfte aller Teilnehmer hinter sich lassen konnte, obwohl nur vier Teilnehmer älter sind als er!

Damit wurde er selbstverständlich auch Berlin-Brandenburger Meister. Aber auch die jüngeren und viel jüngeren Semester konnten sich in ihren Altersklassen hervorragend behaupten. Helga

Mittmann erreichte sowohl in der Einzelwertung der Meisterschaft mit 49:22 als auch in der W55-„Frau“schaft mit Hella Schelte-Groß und Hiltrud Nieser den Meistertitel.

Weitere Meisterschafts-Ergebnisse:

Ingo Balke	16. Rang M60
Heinrich Fleck	23. Rang M60
Sigrid Göbel	4. Rang W60
Peter Hartmann	9. Rang M55
Hans Günter Hell	13. Rang M50
Annemarie Mascher	3. Rang W60
Karl Mascher	4. Rang M50
Petra Meier	6. Rang W35
Hiltrud Nieser	3. Rang W55
Udo Oelwein	10. Rang M60
Hella Schelte-Groß	2. Rang W55
Susanne Wiegand	7. Rang W40

Karl Mascher

(K)ein Frühlings-(Halb)marathon

Eine große VfL-Läufertruppe hatte diesen Winter satt und setzte sich per Flugzeug für eine Woche ins üblicherweise um diese Zeit schon frühlingshafte Malta ab. Doch leider war es in diesem Jahr meist erfrischend kühl, und auch einige heftige Regenschauer führten dazu, daß die sonst ziemlich kahle Mittelmeerinsel in frischem Grün leuchtete. Ganz besonders am Wettkampftag war es kalt und ein scharfer Gegenwind bremste die Läufer in ihrem Vorwärtsdrang.

„Alte Hasen“ schilderten die Marathon- bzw. Halbmarathonstrecke als fast immer mit leichtem Gefälle zu schnellen Zeiten verführend, und auch das Höhenprofil aus der offiziellen Maltamarathon-Homepage verkündete uns 190m Gefälle. Aber das war leider nur die halbe Wahrheit.

Der Start befand sich in der ehemaligen Inselhauptstadt Mdina, ungefähr auf der Inselmitte in 190m Höhe und somit einer der höchsten Punkte der Insel. Die gesamte Laufstrecke war zwar asphaltiert, aber in einem katastrophalen Zustand und erforderte höchste Konzentration, um nicht in den Rissen zu verschwinden oder bei unvermittelt auftauchenden Stufen zu straucheln. Während der ersten Streckenhälfte nervte ein ständiges Auf und Ab, wobei wir immer in Sichtweite von Mdina und Mosta blieben, das mit seiner Kathedrale und der imposanten Kuppel mit 40 Meter Durchmesser vom Laufen ablenkte und zum Staunen verführte.

Trotz der kühlen Witterung wurden wir alle 5km mit Halbliterflaschen Mineralwasser versorgt, nach einigen Schlucken mußte wir diese dann aber leider wegwerfen – schade für diese Verschwendung. An anderer Stelle war beim Veranstalter aber sparen angesagt, denn Bananen, Kekse oder andere feste Nahrung wurden von vielen Teilnehmern schmerzlich vermisst. Bereits nach 15km war mein Zuckerspiegel schon so weit abgesunken, daß ich mit leichten Schlangenlinien lief. Ich hatte zwar noch ein Powergel in meinem Lauftäschchen, wollte das aber für später aufheben. Beim zweiten Durchlauf durch Mosta sah

ich zum Glück einen Einheimischen mit einer Plastiktüte, aus der ein frisches Baguette ragte. Gerettet! Nach einigen bittenden Worten durfte ich mir auch ein tüchtiges Stück abbrechen und war dann einige Zeit damit beschäftigt, während meines ungebremsten Laufens (Tempo ca. 4:30 pro Kilometer) das doch ziemlich trockene Brot herunterzuschlucken, ohne daran zu ersticken. Ich sah schon die Schlagzeile der lokalen Presse: „Deutscher Marathonläufer an maltesischem Baguette erstickt!“ Die nächste Wasserstelle kam glücklicherweise bald, so daß ein tüchtiger Schluck Wasser unterstützend wirkte.

Endlich begann auch die versprochene größere Abwärtsstrecke, jedoch stark gewürzt durch ungebremsten Autoverkehr, wobei vor allem altersschwache Busse uns massiv einnebelten, denn wegen der 185 Marathonläufer und 476 Halbmarathonis ließ sich kein Autofahrer bremsen – im Gegenteil, manchmal hatte ich den Eindruck, daß wir extra knapp überholt wurden. Endlich kam auch die Küste ins Blickfeld, das Häusermeer wurde dichter und dichter, ebenso der Verkehr. Bei km 35 gab's dann als besonderen Höhepunkt eine giftige Steigung, und hier liefen wir auf einer tatsächlich extra für uns abgesperrten Fahrspur einer mehrspurigen Hauptstraße. Tiefes Atmen garantierte hier größere Mengen von Stickoxyden, Ruß, Staub und Kohlendioxyd. Damit war dann genug Brennstoff getankt für den noch folgenden Endspurt während der letzten Kilometer, immer unmittelbar an der Mittelmeerkante entlang. Der Blick quer über die Bucht hinüber nach Valetta mit seinen historischen Bauten entschädigte aber dann doch für die Unbilden der Strecke.

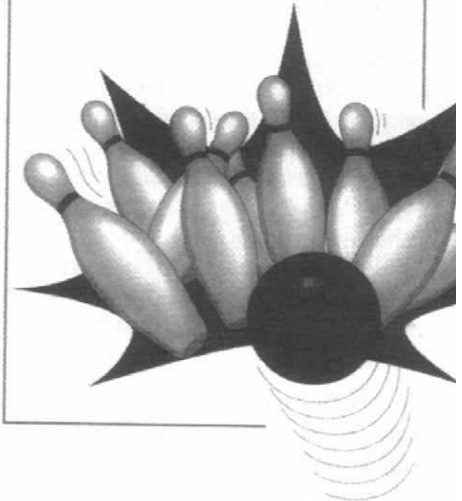
Der VfL war mit zehn Marathonläufern (Laufzeiten zwischen 3:08:55 und 4:59:40) und sieben Halbmarathonläufern (Laufzeiten zwischen 1:53:37 und 2:31:11) sehr gut vertreten. Dabei durften sich Annemarie und Karl Mascher jeweils über den 2. Platz ihrer Marathon-Altersklasse freuen.

Karl Mascher

Alle Neune!!!

Es sind noch Termine frei!

Auskünfte erteilt:
Monika Kummerow
Telefon & Fax 431 81 72



Wir sind drin!

Besucht uns
mal im
Internet!

NEU!



Unsere „Dampferfahrt“ nach Dresden



Foto: Heinz Gerhardt

In diesem Jahr sollte es einmal nicht die übliche Dampferfahrt auf dem Tegelsee werden, sondern wir wollten eine gemeinsame Busfahrt nach Dresden unternehmen.

„Nur nicht verschlafen!!!“, das war erst einmal das Wichtigste am Sonnabend, dem 22. März 2003, denn um 6:30 Uhr fuhr unser Bus Richtung Dresden zum Internationalen 10km City-Lauf. Fünfzehn Läuferinnen und Läufer unserer Abteilung mit ihren 45 Betreuern und Fans wollten einen schönen, erfolgreichen und erholsamen Sonnabend in Dresden verbringen.

Der Bus war pünktlich, die Teilnehmer waren pünktlich und das Wetter hatte sich pünktlich besonnen und ließ uns gleich zum Beginn einen herrlichen Sonnenaufgang erleben. Nach einer Frühstückspause mit Kaffee und Kuchen von Gabi Mewes, Sigrid Meier, Helga Berg und Ute Oetrich waren wir schon kurz vor 10 Uhr in Dresden und wurden fast pünktlich um 10:15 Uhr von zwei Stadtführerinnen übernommen, die uns die Sehenswürdigkeiten von Dresden zeigten. Sie hatten soviel in sehr verständlicher Worten zu berichten, daß sie selbst erstaunt waren, wie schnell die zwei Stunden vorbei waren.

Die Läuferinnen und Läufer bereiteten sich anschließend, jeder auf seine Art, auf den Start des 10 km-Laufes vor. Wahrscheinlich infolge unserer vielen Schlachtenbummler war die Aufregung und Anspannung vor

dem Start besonders groß, was gleich eine erhöhte Darmtätigkeit zur Folge hatte. Die mehrmaligen Toilettengänge waren recht mühsam, da nur wenige Toilettenhäuschen zur Verfügung standen und auch kaum größere Büsche in der Nähe waren. Trotzdem waren wir pünktlich zum Startschuß um 13:30 Uhr zur Stelle. Die 10km lange Strecke mußte auf einem 2,5 km langem Rundkurs viermal durchlaufen werden. Besonders gut natürlich für unsere „Fans“, die sich auf diesem Rundkurs verteilt hatten und uns schon von weitem mit lauten rhythmischen Namensrufen zu sich heranzogen und, sowie wir vorbei waren, uns von „hinten“ mit wohlgemeinten Ratschlägen vorwärtstrieben. Es gab also keine Chance, einmal etwas langsamer zu laufen.

Wie wäre das doch schön, wenn diese Fans bei jedem unserer großen Läufe mit von der Partie wären. So ist es nicht verwunderlich, daß wir alle gute und sehr gute Zeiten erzielten und in der Wertung hervorragend abschnitten.

Ergebnisse:

1. Platz: Helga Mittmann
in 49:15 Min. AK W55

2. Plätze: Hella Schelte-Groß
in 55:47 Min. AK W55

Annemarie Mascher
in 57:01 Min. AK W60

3. Plätze: Karl Mascher
in 38.43 Min. AK M50

Udo Oelwein in 43:17 Min. AK M60

Sibylle Riedel
in 1:01:42 Std. AK W60

Die Zeiten unserer anderen Teilnehmer:

Carsten von Heine 44:09 Min.

Ingo Kandetcki 45:14 Min.

Ulrich Mewes 47:19 Min.

Ingo Balke 47:19 Min.

Ralf Schneider-Rathmann 50:50 Min.

Reinhard Keil 53:14 Min.

Sigrid Göbel 1:02:38 Std.

Da unser Bus in unmittelbarer Nähe einen „unerlaubten“ Parkplatz gefunden hatte, konnten wir uns nach dem Lauf gleich trockene Sachen anziehen und an der Siegerehrung (mit umfangreichen Sachpreisen) teilnehmen. Danach bildeten sich einzelne Gruppen, die den Tag gemütlich bei einigen „Erfrischungsgetränken“ ausklingen ließen oder aber noch an speziellen Besichtigungen teilnahmen.

Bis 17:30 Uhr trudelten dann alle wieder am Bus ein, so daß wir wiederum pünktlich die Rückfahrt antreten konnten.

Im Bus dann die einhellige Meinung einen wunderschönen, harmonischen und erlebnisreichen Tag in Dresden verbracht zu haben.

Ingo Balke

Bericht vom Sechs-Stunden-Lauf in Nürnberg am 15.3.2003

Mitte März nahm eine kleine Delegation der Läufertruppe des VfL Tegel – nämlich Carsten und ich – an einem Ultralauf, dem „Selbst-Transzendenz-Lauf“, in Nürnberg teil. Veranstaltet wurde der Lauf vom Sri Chinmoy Marathon Team Nürnberg auf der Wöhrder Wiese, einer Grünanlage, 10 Gehminuten nördlich vom Nürnberger Hauptbahnhof entfernt. Gelaufen wurde auf einer 1,5231km langen Runde um eine, meist als Fußballplatz genutzte, Wiese. Die ebene und flache Strecke war durchgehend asphaltiert, bis auf den östlichen Teil von Bäumen gesäumt, im Norden floß die Pegnitz vorbei. Die Streckenführung glich der bekannten Stadionrunde, bestehend aus Gerade, Gegengerade, im Osten und Westen verbunden durch kürzere Kurven.

Wir trafen rechtzeitig vor dem Start ein, holten unsere Startnummern ab, präparierten uns für den Lauf, machten uns mit unseren Rundenzählerinnen bekannt und plauschten ein wenig mit den anderen Läufern. Um 10:05 Uhr fiel der Startschuß. Es war kühl, bewölkt und es blies ein kalter Ostwind. Wir gingen auf die Strecke, die erste Runde zum Kennenlernen. Auf der langen Geraden blies uns der kalte Wind entgegen, in der Ostkurve ging es andeutungsweise aufwärts, am Anfang der Gegengerade lag der bestens bestückte Verpflegungsstand. Kuchen, Salzstangen, Chips, Bananen, Äpfel- und Orangestückchen, dazu stilles und „unruhiges“ Wasser, O-Saft, Apfelsaft, jeweils pur und als Schorle sowie Cola luden eher zum Verweilen als zum Laufen ein. Wir setzten dennoch unseren Trab fort, die windgeschützte Gegengerade hinunter bis zur Westkurve, die, erst leicht gekrümmt, dann in einer scharfen Ecke in die Gerade und somit auch wieder in den eisigen Wind mündete. Am Anfang der Geraden lag der Zählerstand. Hier hieß es, sich bei den jeweiligen Zählern bemerkbar zu machen, um bloß keine Runde umsonst zu laufen. Anschließend ging es noch einmal 250 Meter bis zum Start und die Runde war komplett. Wir waren guter Dinge, machten Witze und unterhielten uns prächtig. Das Feld war schon auseinander gezogen, die alten Ultra-Hasen machten Tempo, die Schnupperläufer schlurften

ihr Tempo, wir hielten uns in der goldenen Mitte und trabten knapp unterhalb des hinlänglich bekannten 6er-Schnitts.

Nach einiger Zeit stellte sich dann Routine ein: Leichtes Frösteln im Wind auf der Geraden, auf der windfreien Gegengerade dann die Überlegung „nächste Runde ziehe ich ein Shirt aus“, winken und ein wenig flachsen beim Zählerstand, auf der Geraden wieder feststellen, daß es doch ziemlich kalt ist und man besser alles anbehält, was man auf dem Leib trägt. Die Zeit verstrich, alle zwei bis vier Runden nahmen wir ein Getränk und ein wenig Nahrung zu uns. Die Fußballspieler wechselten auf der Wiese, die Passanten staunten und schauten teilweise ungläubig, teilweise interessiert dem Treiben der Läufer zu. Nach ungefähr dreieinhalb Stunden trennten sich dann unsere Wege, nachdem unsere Konversation in der davorliegenden halben Stunde doch etwas spärlicher geworden war. Carsten wollte eine Gehpause einlegen, ich wollte das eingeschlagene Tempo noch halten.

Nach knapp vier Stunden stellte ich verwundert bei mir ein Tief fest, hatte ich doch erst nach 50 km, der längsten bisher von mir gelaufenen Distanz, damit gerechnet. Ich lenkte mich mit allerlei Gedanken ab und wurde von meiner Rundenzählerin mit den Worten „Klasse, du hast schon Marathon“ aus meinen Tagträumen geholt. Ein Blick auf die Uhr, 4:05 – neue Bestzeit! Die Kraft war wieder da. Jetzt hatte ich meine 50-km-Bestzeit im Visier. Unter fünf Stunden, so war ich mir von nun an sicher, war zu schaffen. Zwei Runden vor der 50-km-Marke waren sogar die 4:50 realistisch und ich beschleunigte, um meine schnellsten Runden des Rennens zu laufen. Nach einem, bezüglich des gesamten Rennens sicherlich unvernünftigen Zwischensprint, erreichte ich die 50 Kilometer unter dem Applaus der Zählermannschaft in 4:49:47. Jetzt kam nur noch die Kür. Ich versuchte es mit einer Gehpause. Da aber das Gehen mir sehr schwer fiel und schmerzhaft war, schlurfte ich nach 200

Metern wieder, mit kleinen Schritten trabend, über den Asphalt. Ich kehrte nun fast jede Runde beim Verpflegungsstand ein, freute mich mit den anderen Läufern über die Aussicht des baldigen und erfolgreichen Endes des Laufes und lies es gemächlich weitergehen. Meine Beine spürte ich deutlich, aber sie hörten noch auf meinen Befehl weiter zu laufen.



Kurz vor Schluß erhielt jeder Läufer einen Stab, auf dem seine Startnummer versehen war, um damit die erreichte Stelle beim Ertönen des Schlußsignals zu markieren – ein untrügliches Zeichen für das nahende und herbeigesehnte

Ende, welches die Stimmung unter den Läufern merklich anhub.

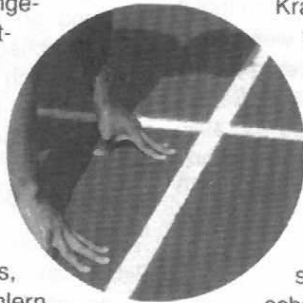
Schließlich war es soweit. Das Signal ertönte, sämtliche, auch die vorher noch verbittertsten Mienen erhellten sich und es herrschte gute Laune allerorten. Allerdings meldeten sich auch die Beine und machten klar, daß sechs Stunden laufen nicht ganz spurlos an ihnen vorüber gegangen waren. Carsten kam nach kurzer Zeit zu unserem Treffpunkt, auch er war froh, es geschafft zu haben. Er hatte die letzten zweieinhalb Stunden mit Trabern im Wechsel mit kurzen Gehpausen über die Runden gebracht und kam auf insgesamt 56,284, ich auf 59,139 Kilometer. Der Gewinner, Thomas Miksch vom TV Jahn Kempten, lief innerhalb der sechs Stunden 84,608 Kilometer.

Nachdem wir uns bei den Rundenzählerinnen für ihre Aufmerksamkeit und ihr Ausharren bei eisigem Wind bedankt hatten, ging Carsten zu den warmen Duschen und zum Nudeessen in die nahegelegene Turnhalle, ich ging auf direktem Wege zum Bahnhof, um zu meinem Bruder nach Regensburg zu fahren und dort, nach einer heißen Dusche, Geleistetes gebührend zu feiern.

Die Laufveranstaltung war bestens organisiert, die Verpflegung optimal und die Strecke sehr gut. Die Helfer waren freundlich und nett. Wer also einmal länger als Marathon laufen will, ist in Nürnberg sicherlich gut aufgehoben.

Übrigens: Der Weg von der Wiese zurück zum Bahnhof dauert 20 Minuten.

Gregor



Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender:

Axel Renner, ☎ 0173/103 63 71

2. Vorsitzender: Thomas Selke, ☎ 452 89 60

3. Vorsitzender: Olaf Bachner, ☎ 40 39 85 36

Kassenwart: Günter Kuhnigk ☎ 414 42 42

Jugendwarte: Sybille Klaproth, ☎ 40 91 49 40

Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,

☎ 0162/545 53 10

Sportwart: Günter Lüer, ☎ 43 77 54 79

Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97

Verbandsvertreter:

Frank Dieter Koltermann, ☎ 431 40 43

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, ☎ 432 71 41

2. Vorsitzender: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kassenwart: Gisbert Gahler, ☎ 40 30 34 24

Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 834 95 68

Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99

Jugendwart: z. Zt. nicht besetzt

Pressewart:

Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

1. Vorsitzender:

Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56

2. Vorsitzender: Christian Hölz, ☎ 436 24 99

Kassenwart: Ludwig Strelow, ☎ 344 17 19

Sportwart: Hugo Demski, ☎ 68 05 60 60

Jugendwart: Philipp Ross, ☎ 404 03 75

Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

1. Vorsitzender: Johann Hötzl, ☎ 401 96 47

2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29

Kassenwartin:

Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93

Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01

Schriftwart: Wolfgang Neubert, ☎ 40 63 83 98

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Ingo Balke, ☎ 496 46 55

2. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48

Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04

Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37

Laufwart: Karl Mascher, ☎ 431 98 78

Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61

Schriftwart: Gabriele Mewes, ☎ 434 59 98

Ringen

1. Vorsitzender:

Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30

2. Vorsitzender: Jörg Hill, ☎ 432 69 31

Kassenwartin:

Ute Boretzki, ☎ 03 30 56/242 76

Sport- und Frauenwartin:

Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30

Jugendwart:

Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41

Zeug- und Gerätewart:

Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.

1. Vorsitzender:

Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53

2. Vorsitzender: Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,

☎ 0173/203 40 45

Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47

Pressewart: Thorsten Unger,

☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)

Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07

Jugendwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Seniorenwart: Gerd Ohnesorge ☎ 401 27 76

Tennis

1. Vorsitzender:

Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42

2. Vorsitzende:

Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73

Kassenwart:

Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66

Jugendwartin:

Sophie Klingsporn, ☎ 78 89 44 28

Platzwart: Bernd Hohlin, ☎ 0172/321 72 96

Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68

Schriftwart:

Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

Tischtennis

1. Vorsitzender: Frank Koziolek ☎ 432 39 87

2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55

☎ 0177/708 19 67

Jugendwart:

Christian Stephan, ☎ 43 65 79 71,

☎ 43 65 79 78, ☎ 0173/217 82 84

Pressewart: Marco Hafke, ☎ 43 55 40 55

Turnen

1. Vorsitzender:

Peter Stiebitz, ☎ 40 54 11 38, ☎ 40 54 11 39

2. Vorsitzende:

Angelika Lüer, ☎ + ☎ 43 77 54 79

Kassenwartin:

Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, ☎ 404 55 83, ☎ 40 58 63 11

Jugendwart: Florian Lüer, ☎ + ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

1. Vorsitzender: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

2. Vorsitzender:

Thomas Ninnemann, ☎ 434 15 10

Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77

Sportwartin: Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03

Jugendwartin:

Mareike Höhne, ☎ 0179/476 92 14

Stellv. Jugendwartin:

Corinna Brandt, ☎ 401 68 19

Pressewartin: z. Zt. nicht besetzt

Kommandeuse:

Stefanie Barunke, ☎ 0160/91 87 59 79

Stellv. Kommandeuse:

Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Ralf Detka, ☎ 43 67 17 75

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Mädelswartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Das

Präsidium

des

VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,

13507 Berlin, Telefon: 434 44 25,

Fax: 43 60 48 20

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,

13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschok, Brusebergstraße 23,

13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,

Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,

E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung

und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,

13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,

13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:

Kontonummer 1579 93-109

BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und

Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,

Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin,

Telefon: 434 41 21 und Fax: 43 74 53 94

(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Internet: www.vfl-tegel.de

eMail: Geschaeftsstelle@VfL-Tegel.de

Kegeln

Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 4/2003:

22. Mai 2003

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,

13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,

13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,

10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,

Telefax: 344 43 00,

E-Mail: kd-voigt@t-online.de

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Nach
Redaktionsschluß:

Tischtennis

Insgesamt erfolgreiche Saison für die Tischtennisabteilung

Die vergangene Saison war eine ausgesprochen erfolgreiche für uns. Von insgesamt 12 Mannschaften im aktuellen Spielbetrieb (Erwachsene und Jugend zusammen gerechnet) schafften gleich fünf den ersehnten Aufstieg. Das passiert nicht jedes Jahr.

Bei den **Damen** darf man vor allem der 3. Mannschaft gratulieren, die den Aufstieg von der 2. in die 1. Kreisliga meisterte und hinter einer überragenden fast unschlagbaren Mannschaft einen sehr erfolgreichen 2. Platz belegte. Nicht ganz so erfolgreich zum Schluß aber doch ziemlich froh war die 2. Damenmannschaft. Sie mußte nach der Hinrunde gegen den Abstieg kämpfen. Durch den starken Neuzugang der 14jährigen Nicola Tesch und des verstärkten Einsatzes von Sarah-Madeleine Schrödter, die beide Landesauswahlspielerinnen sind, konnte ein Abstieg noch vermieden werden.

Das „Flaggschiff“ der Abteilung, die 1. Damenmannschaft, hat auch diese Saison gehofft, von der Oberliga in die Regionalliga aufzusteigen. Beim Schreiben dieser Zeilen stand noch ein letztes Spiel aus, aber man kann davon ausgehen, daß ein sehr guter 3. Platz erreicht werden konnte.

Die **Herren** waren diese Saison besonders erfolgreich. Die 1. Mannschaft hatte die gesamte Saison lang den Wiederaufstieg in die Bezirksliga vor Augen. Trotz einer sehr starken Staffel und einigen Verletzungsproblemen konnte dieser mit einem hart erkämpften 1. Platz errungen werden. Ein Dank gilt an dieser Stelle der 2. Mannschaft, die der ersten ein ums andere Mal personell ausgeholfen hat.

Ebenfalls mit sehr guten Aufstiegschancen waren die 2. Herren. Auch sie konnten den Erwartungen gerecht werden und konnten mit einem sehr guten 2. Platz von der 2. in die 1. Kreisliga aufsteigen.

Etwas schwierig wird es in der nächsten Saison für die 3. Mannschaft. Auch sie hat eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich und konnte durch einen hervorragenden 2. Platz von der 3. Kreisliga in die 2. aufsteigen. Leider wird in der 3. Kreisliga mit lediglich vier Spielern gespielt, während in der 2. Kreisliga eine 6er-Mannschaft gebraucht wird. Das bedeutet, daß man zwei weitere möglichst spielstarke Spieler benötigt.

Die vierten Herren waren leider alles andere als erfolgreich. Sie haben es leider nicht geschafft die Klasse zu halten und stiegen von der 3. Kreisliga 2. Abteilung in die 3. Abteilung ab und spielen damit in der kommenden Saison in

der untersten Liga. Dort ist vielleicht ein Wiederaufstieg möglich.

Die erste **Jungen**mannschaft war in der 2. Liga Nord leider ein wenig überfordert. Nicht einen Punkt konnte sie erspielen, aber dafür werden sie sich kommende Saison in der 3. Liga sicherlich wesentlich wohler fühlen.

Die **Schüler** hingegen waren recht erfolgreich. Die 1. Mannschaft, die immerhin in der 1. Schülerliga spielt, konnte einen sehr guten Platz im Mittelfeld erreichen. Angesichts der Übermacht der ersten vier Mannschaften eine wirklich gute Leistung. Die 2. Schülermannschaft konnte sogar in die erste Liga aufsteigen und darf sich in der kommenden Saison mit den besten Mannschaften Berlins messen. Die 3. Schülermannschaft in der 3. Liga konnte sich ebenfalls einen guten Mittelfeldplatz erspielen.

Die **Schülerinnen** konnten in der einzigen Liga einen beachtlichen 3. Platz belegen und belegen damit immerhin den 3. Platz der Berliner Mannschaftsmeisterschaft.

Bleibt zu hoffen, daß in der kommenden Saison nicht alle Mannschaften wieder absteigen und daß vielleicht der eine oder andere spielstarke Spieler den Weg nach Tegel findet um die Mannschaften zu verstärken.

Marco Hafke

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:	Herr Lemke:	Herr Machacek:	Herr Foerster:	Herr Eckert:	Frau Adolph:	Herr Härtel:
• privates Baurecht	• Gesellschaftsrecht	• Arbeitsrecht	• Sozial- und Betreuungsrecht	• Baurecht	Interessenschwerpunkte	• Steuerberater
• Verwaltungsrecht	• Versicherungs- und Haftungsrecht	• Sozialversicherungsrecht	• Gesundheitsrecht	• Immobilienrecht	• Familienrecht	• Dipl.-Kaufmann
• Mietrecht	• Verkehrsrecht	• Arztrecht	• Berufsrecht für Ärzte	• Mietrecht	• Erbrecht	• Dipl.-Betriebswirt
					• Behindertenrecht	

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20